

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Maximilian D e i s e n h o f e r (GRÜ):

Ich frage die Staatsregierung, welche Frequenz, sprich wie viele Reisendenkilometer pro Kilometer, auf der Bahnstrecke zwischen Ulm und Augsburg (Fugger-Express) im Schienenpersonennachverkehr (SPNV) herrscht, aufgeschlüsselt nach Fahrtrichtung und Streckenabschnitten, und wieso es auf dieser Strecke bisher lediglich zwischen Augsburg Hbf und Dinkelscherben ein halbstündliches Angebot gibt?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Die Nachfrage betrug für den gesamten Schienenpersonennahverkehr auf der Strecke Augsburg – Ulm auf den einzelnen Streckenabschnitten im Jahr 2019 an einem durchschnittlichen Werktag (Personenkilometer je Kilometer Streckenlänge für Richtung und Gegenrichtung):

- Augsburg Hbf – Augsburg-Oberhausen: 15.310
- Augsburg-Oberhausen – Dinkelscherben: 4.694
- Dinkelscherben – Günzburg: 2.342
- Günzburg – Neu-Ulm: 4.672
- Neu-Ulm – Ulm Hbf: 9.558

Das Fahrtenangebot sowohl zwischen Augsburg und Dinkelscherben als auch zwischen Dinkelscherben und Ulm entspricht den bayerischen Bedienrichtwerten

im Schienenpersonennahverkehr. Dieser sieht ein Angebot, das über den Stundentakt hinausgeht, erst bei mehr als 3.000 Personenkilometern je Kilometer Streckenlänge vor. Eine entsprechend hohe Nachfrage ist zwischen Augsburg und Dinkelscherben gegeben, zwischen Dinkelscherben und Günzburg hingegen nicht. Zwischen Günzburg und Neu-Ulm kommt zum Stundentakt des Fugger-Expresses der Stundentakt der Donautalbahn hinzu, so dass auch dieser Streckenabschnitt zwei Mal pro Stunde bedient wird. Im Verkehr zwischen Augsburg und Ulm besteht außerdem ein Angebot im Schienenpersonenfernverkehr, teils mit Halt in Günzburg.